

**14. STATION:
JESUS WIRD INS GRAB GELEGT**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Meine Freunde dachten, mir die letzte Ehre erweisen zu haben, als sie meinen Leib ins Grab legten. Sie sorgten sich um den Leib und vergaßen, was ich ihnen gesagt habe: „ ... am dritten Tag werde ich auferstehen.“

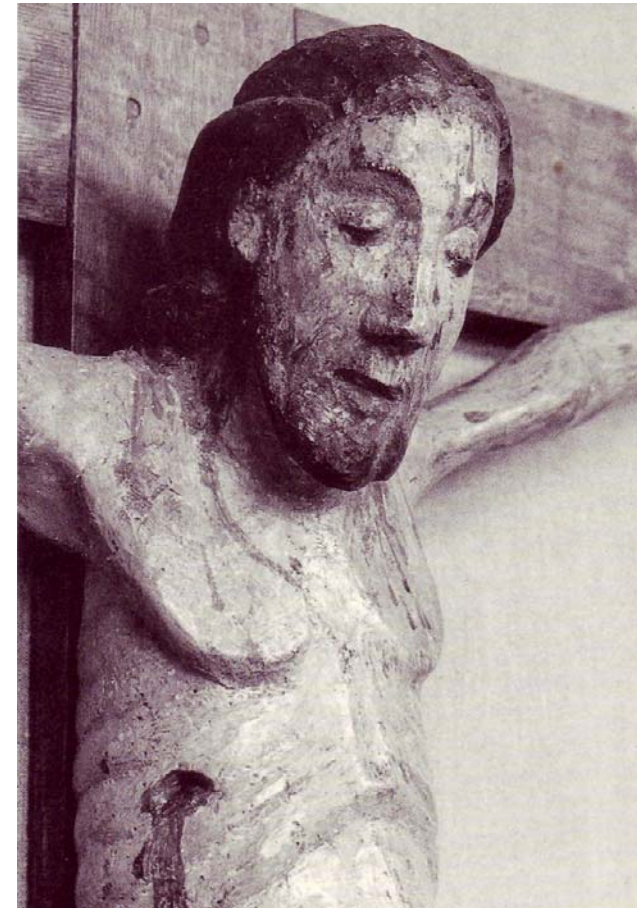
Das Grab beunruhigt dich. Wenn der Grabhügel errichtet ist, gibt es dich nicht mehr. Wenn hinter dir nicht die geringste Spur bleibt, was wirst du dann tun? Wenn du weißt dass niemand zu deinem Begräbnis kommt, wenn dein Leben im Elend endet, wenn dich niemand mehr kennt, dann bin ich es, der dich sicher kennt und dich bei deinem Namen ruft.

Es ist ein Kreuz, auch den letzten Wunsch zu begraben, den Wunsch, hier auf Erden etwas zu gelten. Denn diese Wunsch hindert dich daran, wirklich Bedeutung zu haben, für andere Licht zu sein. Wie kannst du Licht sein, solange du dich scheust, die dunkle Eigensucht mit dir zu begraben; solange du zu mir willst, aber hinter dir die Brücken nicht abreißt? Erst dann kann ich nämlich Leben umwandeln.

Was du „Tod“ nennst ist nur eine Brücke von dir zu mir.

Der Tod der Sünde bedeutet Freude und eine Vereinigung von dir zu mir, die Erfüllung aller Wünsche und Sehnsüchte.

Ich bin diesen Weg schon gegangen und warte auf dich. Betrachte das Grab nicht als traurigen Schluss, sondern als Geburt und eigentlichen Anfang, und es leuchtet dir auf
DAS MORGENROT DES OSTERFESTES.



romanischer Christus – Kloster Sießen

KREUZWEG

NACH TOMISLAV IVANCIC

EINLEITUNG

V: Wir sind zusammengekommen und eingeladen, Jesus auf seinem Leidensweg zu folgen.

Das Mitgehen mit Jesu, auf seinem letzten Weg, führt auch uns an unsere eigenen Wunden und Schmerzen. Wir würden den Schmerz gerne vermeiden und häufig sind wir auf der Flucht vor dem Kreuz, doch früher oder später trifft es uns alle: Angesichts des Schmerzes erfahren wir unsere ganze Ohnmacht.

Jesus ist gekommen, um jeden Menschen nahe zu sein, um alles mit uns zu teilen. Nicht nur das: Er hat sogar all unsere Schmerzen auf sich genommen. Gehen wir jetzt voll Dank und Schweigen dem Herrn nach.

GEBET ZUR VORBEREITUNG:

A: Jesus, ich möchte dir begegnen.

Maria, lehre mich, am Wort Jesu ständig fest zu halten, wenn ich auf die Kalvaria meines Lebens gehe. Hilf mir, alles zu tun, was mir Jesus sagt.

Vater, hier bin ich. Ich möchte mich auf das Geheimnis deines Sohnes einlassen, damit du mich heute als dein Kind erkennen kannst, das zu dir zurückkehrt.

Amen.

13. STATION: JESUS WIRD VOM KREUZ GENOMMEN

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Erst als ich tot war kamen meine Freunde.

Du bist ein Same für kommende Zeiten. Du aber möchtest gleich die Früchte deiner Arbeit sehen.

Meine Jünger sterben oft in Hoffnungslosigkeit und Schande, und nicht sie, sondern andere ernten, was sie gesät haben. Andere erlangen Freunde und Leben.

Für dich ist jetzt der Zeitpunkt, als Same für eine neue Welt zu dienen. Das ist dein Kreuz.

Ich schenke dir das dazu nötige Vertrauen, denn Zeit deines Lebens findest du kaum Erfolg.

Erst nach deinem Tod wird man dich vom Kreuze nehmen, erst dann wird dir Ehre zuteil.

Eine Ewigkeit lang wird dich kein Kreuz mehr drücken, weil du den Mut gehabt hast, im irdischen Leben auf ihm zu hängen.

Arbeiten und die Früchte der Arbeit nicht genießen zu können, das ist das dreizehnte Kreuz.

Es braucht Mut, Samen auszustreuen, ohne selber ernten zu können. Doch die Frucht deiner Entsagung bin ich.

Und ich führe dich zur Auferstehung.

**12. STATION:
JESUS STIRBT AM KREUZ**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Tot – Ich gehe von der Welt, aber nicht ins Nichts, sondern um in neuer Weise zu leben.

Durch den Tod erfüllte ich den Willen meines Vaters. Deshalb sagt ich im Sterben: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ So vollendete ich den Plan des Vater.

Du meinst, der Tod sei das Ende, und deshalb lebst du in Angst und widersetzt dich dem Gedanken an den Tod. Doch solange du ihn nicht akzeptierst, fühlst du eine Last auf deinen Schultern.

Wenn du den Tod annimmst, erringst du den Sieg und kommst zu mir.

Verstehe, der Weg zu mir führt nur über den Tod. Denn der Tod vernichtet alles, was sündhaft und sterblich an dir ist.

Ich aber vernichte den Tod selbst. Der Tod befreit dich von den diversen Kreuzen, ich aber befreie dich vom Tod.

Betrachte diese Kreuz als ein Geschenk des Vaters, als Erfüllung. Der Vater hat auch den Tod zugelassen.

Das zwölfte Kreuz ist der Höhepunkt, gleichsam ein Fest, die Vollendung.

Es ist der Beginn des eigentlichen Lebens.

**1. STATION:
JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT.**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Höre auf Jesus, wie er dir sagt: „Man hat über mich geurteilt und mich schließlich verurteilt. Das Volk, das meinen Predigten gelauscht hat, war sich mit den staatlichen und religiösen Machthabern einig, mich zu verurteilen. Meine Freunde und Apostel sind geflüchtet. Noch vor kurzem waren sie voller Lob über mich, sie staunten über die Wunder, drängten sich, mich zu berühren, und versicherten mir ihre Treue. Jetzt aber sind sie alle gegen mich und verlangen von Pilatus meine Kreuzigung. Der Ausländer Pilatus möchte mich freigeben. Doch meine Mitbürger zwingen ihn das Urteil über mich zu sprechen.

Die Menschen um dich, sogar deine allerbesten Freunde, werden über dich urteilen und dich verurteilen. Das bedeutet nicht, dass du immer schuld bist. Immer wirst du aber gerichtet werden. Jetzt wird dir klar das auf die Menschen letztlich kein Verlass ist. Sicherer und fester Halt ist allein in Gott.

Dieses Kreuz befreit dich von den Menschen, auf die du dich stützt und lädt dich ein, dich an mich zu lehnen. Wenn dich die Menschen verurteilen, kannst du auf meine Seite überwechseln. Denn auch mich haben sie beurteilt und verurteilt. Wehre dich nicht, wenn man über dich richtet. Das Urteil kann dich nicht auslöschen, es lässt dich nicht allein, es bringt dich zu mir und führt dich in die Herrlichkeit. Dieser Schuldspruch ist deine Tür zu mir, zu einer Begegnung mit mir. Jetzt kann dich niemand mehr verurteilen.

**2. STATION:
JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SICH**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Ich hätte mich wehren können oder wünschen können, das man mich verteidigt. Ich hätte sagen können: Ich bin unschuldig, warum sollte ich leiden?

Doch ich habe das Kreuz ohne Murren auf mich genommen. Jeder Augenblick deines Lebens steht unter meinem Kreuz. Du kannst davor flüchten oder ihm begegnen.

Ich habe es auf mich genommen. Somit weißt du wo ich zu finden bin.

Deine Kraft liegt nicht im Laufen.

In jedem Augenblick wirst du vor die Entscheidung gestellt, ob du mir nachfolgen willst. Das ist das zweite Kreuz. Nur wenige erkennen es.

Viele suchen außergewöhnliche Kreuze. Doch das Kreuz ist einfach da – im Annehmen des Alltags. Der Alltag ist dein Leben und dein Kreuz.

Nimmst du es auf dich, erhältst du viele Gnaden und dein Glaube entfaltet sich rasch.

**11. STATION:
JESUS WIRD ANS KREUZ GESCHLAGEN**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Solange du das Kreuz trägst, hast du noch immer die Möglichkeit, es abzuwerfen. Doch wenn du einmal darauf genagelt bist, kannst du nicht mehr entrinnen.

Du würdest deine Kreuze gerne abwerfen, doch du bist angenagelt. Die Mitmenschen werden dich an die Kreuze nageln.

Erschrickst du oder verlässt du dich ganz auf mich?

Es gibt Kreuze, denen du nicht entrinnen kannst. Du mühst dich umsonst, ihnen auszuweichen. Gib diesen sinnlosen Kampf auf und komm zu mir.

Was kann dich trennen von mir und meiner Liebe? Not und Bedrängnis? Leid und Tod? Deine Angst und dein Misstrauen? Deine Schwächen und Sünden? All das kannst du überwinden in der Kraft meiner Liebe und meiner Hingabe bis in den Tod.

Merke dir dieses elfte Kreuz. Denn du bist nicht nur ein für alle Mal an das Kreuz geheftet, sondern auch an mich, wie ich mich an dich gebunden habe.

10 STATION: JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Ich ließ es zu dass man mich auszieht, dass man mir auch das letzte nimmt. Ich ließ es geschehen, dass man sich über mein Schamgefühl hinwegsetzt und meine Intimsphäre verletzt.

Du willst wenigsten irgend etwas für dich haben, ein Stück Welt, das dir allein gehört, wo niemand Zutritt hat. Du willst etwas haben, was niemand sehen soll, man würde sonst deine Ehre antasten. Du wirst es hüten und vor den Augen anderer verbergen. Du wirst meinen, ein Recht darauf zu haben. Du möchtest es um jeden Preis behalten als das Intimste, was dir gehört, und du wirst darum kämpfen.

Doch es kann der Augenblick kommen, wo du nichts mehr für dich retten kannst. Es gibt Situationen, in denen man das Gefühl hat, ganz ausgeliefert zu sein. Nichts gehört mehr mir allein. Man nimmt mir das Letzte weg. Geh auch durch dieses Kreuz hindurch. Schenke Gott alles. Als einzige unberührte Intimität bleiben dir mein Vater und ich. Nicht nur das ist ein Kreuz, wenn der Leib gewaltsam entkleidet wird.

Die Sünden haben deiner Seele die Hülle weggenommen. Nimm dieses Kreuz an und niemand wird dich mehr entehren können. Gestatte es dem Vater dir ein neues Kleid zu geben. Gib ihm deine Intimität hin, er wird sie in vollkommene Unschuld verwandeln. Du bemühst dich umsonst, schuldlos zu bleiben. Heute gesteh dir ein, dass du dazu zu schwach bist. Das ist das zehnte Kreuz – das Kreuz der mit Füßen getretene Scham, der Sehnsucht nach Unschuld, das Kreuz der Angst, dass jemand von deiner Schuld erfahren könnte. Auch in diesem Kreuz wirst du mir begegnen. Deine Angst wird schwinden. Lass es zu, schwach zu sein, nimm dich an, wie du bist und bring deine Schwächen und Fehler zu mir. Bring mir deine Nacktheit und ich bekleide dich.

3. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Es ist schwer, zu fallen. Jeder wünscht sich, auf den Füßen zu bleiben, durchzustehen und zu obsiegen. Ich bin Gott, aber dennoch falle ich unter dem Kreuz, ohnmächtig.

Alle haben meine Wunder gesehen und über mich gestaunt. Jetzt aber sehen sie mich fallen, geschlagen, verachtet.

Habe Mut, zu fallen und deinen Fall nicht zu beschönigen, sondern zu zugeben. Auf der Erde kannst du nicht anders sein. Du bist hier, um zu sterben. Nimm die kleinen Tode des Alltags an. Denn es heißt: „Wer sein Leben verliert, wird es finden“.

Warum hast du Angst zu fallen ? Warum wagst du es nicht den Menschen in die Augen zu sehen, wenn du eine Niederlage erlitten hast, wenn die klüger sind als du?

Warum fürchtest du dich, wenn dich Sünden belasten? Du möchtest gut dastehen. Doch schau, wenn du fällst, kommst du zu mir. Fürchte dich nicht, das Fallen bedeutet nicht das Ende.

Warum nimmst du es so tragisch, warum schämst du dich? Du fällst um mir näher zu kommen, damit ich dich aufrichten kann. Wenn du verstehst, dass auch ich gefallen bin, dann wirst du in deinem Fall mein Antlitz erblicken, und wir werden die Sünde und Niederlage miteinander besiegen.

Wichtig ist, beim Fallen nicht allein zu bleiben, sondern zu mir heranzurücken.

4. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Es ist unmöglich jemand, den du liebst, nicht auch zu betrüben. Ich hätte dieser Begegnung mit meiner Mutter auch ausweichen können.

Weißt du, was es bedeutet, einem lieben Menschen zu begegnen, den du enttäuscht hast?

Ich wurde abgelehnt und von allen verachtet wie ein Häretiker und Verführer. Meine Mutter wusste Bescheid. Sie sah meinen äußeren und inneren Schmerz und schaute mir in die Augen. Es ist ein Kreuz, einem geliebten Menschen in die Augen zu sehen, wenn dich alle verspotten.

Es ist unmöglich, Menschen, die dich lieben, nicht zu enttäuschen. Du kannst es ihnen aber nicht ersparen. Lehne diese Kreuz nicht ab. Du wirst mich finden, wenn du erlebst, dass du deine Freunde betrübt hast.

Du siehst, wie ihnen deine Schwierigkeiten Schmerz bereiten. Das macht dir zu schaffen. Meine Mutter hat bei meinem Fall verstanden, wer ich bin. In ihr starb auch der letzte Wunsch, dass ich Erfolg habe, aber ihr Glaube entfaltete sich zu voller Größe.

Einen wahren Freund erkennst du dann, wenn er zu dir hält, auch wenn niemand mehr etwas Lobenswertes an dir findet. Dann meint er nur mehr dich. Akzeptiere das Anstoßerregende an dir.

Akzeptiere es, dass du andere enttäuscht und du wirst mir und meiner Mutter begegnen.

9. STATION:

JESUS FÄLLT DAS DRITTE MAL UNTER DEM KREUZ

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Ich bin auch ein drittes Mal gefallen. Die Leute meinten, es sei mein endgültiges Zusammenbrechen. Und gerade jetzt, da sie annahmen, ich würde es nicht mehr schaffen, raffte ich mich auf, ergriff das Kreuz und schleppte es auf Golgatha. Man kann auch dann weiter, wenn es niemand mehr für möglich hält.

Es kommt der Augenblick, wo man sagen wird: „Von dir ist nichts mehr zu erwarten. Aus!“ Und du selber wirst denken: „Ich kann nicht mehr.“ Es kommt der Augenblick deiner vollkommenen Hilflosigkeit.

Das ist der Zeitpunkt deiner Kapitulation, der Erkenntnis, am Ende zu sein. Wirst du da die Hoffnung sinken lassen?

Fürchte dich nicht. Wenn alle dich aufgeben gibt es noch eine Tür, und hinter ihr wirst du mir von neuem begegnen. Wenn du nicht mehr mit dir selbst rechnen kannst, dann bin ich da.

Du wirst aus tiefster Seele nach mir schreien und ich werde antworten, auch wenn du nichts von mir spürst.

Ein Kreuz ist es, endgültig zu verlieren und verlassen zu sein, wenn keiner mehr etwas auf dich setzt, wenn man dich aufgibt. Im Annehmen dieses Kreuzes bin ich bei dir und werde dich mit meiner Gegenwart und Kraft überraschen.

Du wirst in meinem Namen bis ans Ende der Welt gehen. Wirst du dieses Kreuz annehmen?

Sorge dich nicht, denn ich bin bei dir.

Ich habe die Welt besiegt.

**8. STATION:
JESUS TRÖSTET DIE WEINENDEN FRAUEN**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Frauen haben mir zugehört, mir geglaubt, mich lieb gewonnen. Sie schauten mich mit ihrem Herzen, und darum konnten sie es nicht verstehen, dass mich jemand verurteilt.

Sie weinten, weil sie fühlten, dass mit dem Urteil über mich auch das Urteil über das Leben gesprochen ist. In ihrer Traurigkeit sprach ich ihnen Trost zu.

Es ist ein Kreuz, über das eigene Leben hinweg sehen zu müssen, aber dahinter erblickt man die Freiheit.

Jeder Schmerz kann für dich ein Tür zu mir werden. Erkenne, dass hinter jedem Tod die Auferstehung wartet, hinter der Krankheit die Genesung, hinter dem Abschied das Wiedersehen.

Selbstmitleid führt dich weg von mir. Indem du dein Leid annimmst und auf mich schaust, kannst du andre trösten.

Den Sieg erringst du dort, wo du das Leid anderer siehst und Trost spendest, wenn du selber Trost brauchst.. – Dann kommt für dich der Trost von Gott.

Habe Mut, auf menschlichen Trost zu verzichten und die Kraft von Gott zu erbitten. So besiegst du die Welt. So gehst du einen Kreuzweg, aber dieser führt dich ins Leben.

Wenn du selber verwundet bist und Schmerzen hast, aber andere tröstest, dann findest du mich, und ich bin immer deine Stütze.

**5. STATION:
SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Niemand hat mich mehr geachtet. So viele habe ich gesund gemacht, aber auch sie haben mich verlassen, wie auch die, denen ich ganz nahe stand.

Verwundet und blutig, erschüttert durch die Begegnung mit meiner Mutter, brauchte ich liebende Hände, die mich stützen. Gekommen ist nur jemand den man genötigt hat. Ich sehnte mich nach Hilfe aus Mitleid und Liebe, Simon musste man zwingen, mir zu helfen.

Niemanden zu haben, der aus Liebe mit dir leidet, ist ein Kreuz. Wenn du es annimmst, dann bist du in deinem Leid nicht mehr allein, denn ich bin bei dir.

Und noch etwas. Habe Mut, dir von anderen helfen zu lassen. ich habe es auch getan, wo ich doch allmächtig bin.

Lasse es geschehen, dass dich andere übertreffen, dass sie sich um dich annehmen, dass du sie brauchst. Das ist das Kreuz und ihm kannst du nicht ausweichen. Verstehe, dass das eine Tür zu mir ist. Wundere dich also nicht, wenn sich alles in dir diesem Kreuz widersetzt.

„Denn das Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch“ (Gal. 5, 17).

Nimm also dein Kreuz und folge mir nach. So bist du bei mir.

**6. STATION:
VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIBTUCH**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Alles haben sie mir genommen. Und alle haben mich verlassen. Ich war allein, besitzlos, auf dem Weg in den Tod. Da trat Veronika zu mir und reichte mir ein Tuch.

Weißt du, wie es einem dabei ergeht? Ich war gerührt und voller Dankbarkeit, aber ich besaß nichts, womit ich es ihr hätte vergelten können. Ich hatte nichts anderes als mein Leid und die Schmerzen. So gab ich ihr den Abdruck meines blutigen Antlitzes.

Ein Kreuz ist es zuzulassen, dass dir die Menschen Gutes tun, ohne dass du die Möglichkeit hast, es ihnen zu vergelten.

Habe Mut und tu das, was du bei mir gesehen hast. Lass es zu, dass du etwas schuldig bleibst. Man braucht nicht alles zu bezahlen.

Gib als Gegenleistung dich selbst. Lerne es, dich beschenken zu lassen, ohne im Krämergeist an Revanche zu denken. Das ist die Tür zu mir: die Beschämung erdulden, dass du nicht geben kannst.

So findet eine Begegnung mit mir statt und du erkennst den Vater, denn auch ihm kannst du nicht vergelten, was er dir schenkt.

Er ist wie eine Quelle, die ihr Wasser selbstlos verströmen lässt. Wenn du so bist, dann bist du ein Kind meines Vaters. Nimm auch dieses Kreuz an, Gott seine ganze Liebe nicht erstatten zu können.

Sei wie ein Kind, das die Güte von Vater und Mutter genießt.

**7. STATION:
JESUS FÄLLT DAS ZWEITE MAL UNTER DEM KREUZ**

V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Einmal bin ich schon gefallen.

Alle wollten mich stark sehen. Aber ich fiel ein zweites Mal. Ich wusste, dass wird meine Mutter entsetzen und bei meinen Gegnern Spott hervorrufen. Meine Freunde werden sich aus Enttäuschung von mir zurückziehen. Meine Schwäche empörte alle und sie fragten sich: Ist das wirklich Gott?

Ich habe dieses Kreuz auf mich genommen. Mein Vater wollte zeigen, dass ER in mir stärker ist, als jedes Ärgernis.

Fällst du das erste Mal, hast du noch immer eine Chance, von den Menschen akzeptiert zu werden, doch wenn du ein zweites Mal schwach wirst, dann kann dich jeder verurteilen.

Du wirst dich gegen dieses Kreuz stemmen, wirst alles wieder gut machen und dich rechtfertigen wollen.

Sei dir bewusst, dass du immer wieder fallen wirst, aber ich werde dich aufheben. Dann wird man sagen: Schau, jemand hat ihm aufgeholfen.

Dein siebentes Kreuz besteht darin, dass du deine Schwäche zugibst. Fürchte dich nicht, zu fallen, sondern wende dich mir zu.

Wenn du dieses Kreuz annimmst, findest du mich darin, denn nur das bloß Menschliche erleidet hier eine Niederlage, der Geist aber obsiegt.